

Internationale Armin T. Wegner Gesellschaft e.V.  
Else Lasker-Schüler Str. 45  
D - 42107 Wuppertal  
[www.armin-t-wegner.de](http://www.armin-t-wegner.de)  
[www.armin-t-wegner.us](http://www.armin-t-wegner.us)



An die  
Botschaft der Volksrepublik China  
Märkisches Ufer 54  
D – 10179 Berlin

*“Meine Schreibtisch ist die Erde...”*  
Armin T. Wegner (1886 in Elberfeld - 1978 in Rom),  
Dichter, Reiseschriftsteller, „Gerechter der Völker“

Zur Kenntnis an: An das Management der Frankfurter Buchmesse 2009  
An das Haus der Kulturen der Welt Berlin / An die ALG

Berlin / Wuppertal, den 25. September 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten Sie, Ihrer Regierung die folgende Resolution zu übermitteln.  
Und wir bitten um Lösung des Problems im Sinne der Freiheit der Kunst.

### **Resolution zum Reiseverbot für Liao Yiwu: Kein Zurückweichen vor der Literaturzensur!**

Die Armin T. Wegner Gesellschaft protestiert gegen das Reiseverbot, mit dem China die Einladung des chinesischen Dichters Liao Yiwu zur Frankfurter Buchmesse und ins Haus der Kulturen der Welt zu verhindern versucht. Zugleich verurteilen wir die Zensur gegen Liao Yiwu und andere oppositionelle Autor/inn/en in China – wie auch jegliches Zurückweichen von Organisatoren der Buchmesse und von deutschen Politikern vor Zensur und anderen Menschenrechtsverletzungen in China.

Nicht nur uns verpflichtet der Namen des deutschen Dichters Armin T. Wegner (1886 – 1978) zu diesem Protest. Wie der bedeutende Autor Liao Yiwu heute gab Armin T. Wegner seinerzeit ein Beispiel für Zivilcourage. Was ihr Fehlen zur Folge hat, konnte die Welt damals sehen – und wir sehen es heute. In seinem „*Brief an Hitler*“ (1933) formulierte Wegner exemplarisch und zeitlos, er schreibe als ein Deutscher, *„dem die Gabe der Rede nicht geschenkt wurde, um sich durch Schweigen zum Mitschuldigen zu machen, wenn sein Herz sich vor Entrüstung zusammenzieht.“*

Liao Yiwu schrieb unter anderem 1989 anlässlich der blutigen Niederschlagung von Protesten auf dem Platz des Himmlischen Friedens das Gedicht „*Massaker*“. Dort heißt es: *„Wir erleben ein Massaker in diesem Land der Utopien. Der Regierungschef braucht sich nur zu erkälten, und schon müssen die Massen mit ihm niesen.“*

In China konnte dieses Gedicht – wie alle Bücher von Liao Yiwu und vieler anderer - bisher nicht veröffentlicht werden. Sofortige Aufhebung aller Reiseverbote und aller Zensurmaßnahmen!

Für den Vorstand der Armin T. Wegner Gesellschaft:

gez. **Thomas Flügge** (Vorsitzender)

gez. **Antje Olivier** (stellvertretende Vorsitzende)

